Riedel'scher Verein.

III. Concert 1888. Heute, den 25. Juni, Abends ½8 Uhr in der **Peterskirche.**

Die vom 4. Juni ausgegebenen Billets und Programme behalten ihre Giltigkeit.

„Nachtgesang" v. C. Riedel († 3. Juni 1888) (für Orgel eingerichtet v. Paul Homeyer).

1) **Palestrina.** „Wie der Hirsch schreit" } für Chor.
   Marcello. „Et incarnatus est"
   Eccard. „Von Gott will ich nicht lassen" }
2) **Clari.** Arie für Alt und Orgel aus dem „Stabat mater".
3) **F. Wüllner.** „Stabat mater" für Doppelchor (1. und 2. Satz).
4) **G. Scambati.** Fuge für Orgel über die Hymne „Ut queant laxis".
5) **F. Draeseke.** „Treue", geistliches Lied für Bariton und Orgel.
6) **P. Cornelius.** „Liebe", ein Cyklus von 3 geistlichen Chorliedern.
7) **P. Cornelius.** Zwei Nummern aus dem „Vater unser" für Altsolo u. Orgel.
8) **F. Liszt.** „Seligkeiten" für Baritonsolo, Chor und Orgel aus dem Oratorium „Christus".

Solisten: Frau **Metzler-Löwy,** Herr **Hungar** aus Köln, Herr Organist **Homeyer.**

Unter Leitung des Herrn Professor Dr. **Kretzschmar.**

Billets zu 2½ ℳ zum Schiff der Kirche, 1½ ℳ zur Emporen u. 1 ℳ für eine Sperrsitzmarke sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt Nachfolger (Neumarkt) zu haben. **Abends** von 6 Uhr an in der Tochterschule (an der Peterskirche).

Wer von den inactiven Mitgliedern seine ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gefälligst **Thalstrasse 7, II.** melden.

Pfänder-Auction

heute Montag Vormittags 10 Uhr Katharinenstraße 10, Hof.

Moritz Fuchs, Auctionator.

Versteigerung.

Im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier soll

Montag, den 25. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,

1 große Ladeneinrichtung, bestehend in 3 Regalen mit Glasthüren und Fenstern und 1 Ladentisch m. 2 Thüren, sowie **1 Schaufenstereinrichtung, 2 Schränke m. Glasthüren** und **2 Schreibpulte,** unter den bekannt auszuhängenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 23. Juni 1888.

Handtrag, Ger.-Vollz.

Versteigerung.

Im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier sollen

Dienstag, den 26. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr.

1 Trebhaut, 6 Restaur.-Tische und 24 dergl. Stühle, 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 3 Sophatische, 1 Waschtisch, versch. Schränke, Spiegel und Regale, 1 Fäßchen Rothwein, 1 Partie Gläser, 300 Bierflaschen mit Patentverschluß, 1 Grudeofen, versch. Kleidungs- und Waschstücken u. a. G.

unter den bekannt auszuhängenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 21. Juni 1888.

Handtrag, Ger.-Vollz.

Auction.

Dienstag, den 26. Juni, präcis Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr sollen

Grimmaischer Steinweg 15

die noch vorräthigen, beim **Feuer** in der Grimmaischen Straße 3 durch Rauch ꝛc. etwas unansehnlich gewordenen, aber sonst nicht weiter beschädigten

Gummi-Spiralschläuche,

Netzröcke, Gummischuhe, Reife Unterlagen, Suspensorien u. andere Gummiwaaren für Rechnung, die es angeht, meistbietend versteigert werden.

H. Münch, Auctionator.

Heute Nachlaß-Auction

Inselstraße 15, früh 9 Uhr.

Richter, Vocalrichter.

Reisehandbücher,

Coursbücher, Reiselectüre, Taschenwörterbücher ꝛc. ꝛc. empfiehlt

E. Lucius, Burgstraße Nr. 24 (Schulstr.-Ecke.)

Für jeden Verehrer Kaiser Friedrichs.

Durch jede Buch- und Papierhandlung ist zu beziehen:

„Zur ewigen Ruh"

(Kaiser Friedrich auf dem Sterbebett)

„Kaiser Friedrich auf d. Paradebett"

nach den Originalzeichnungen v. **G. Krickel.** Phototypie (Bildgröße 16 : 21 cm) à 50 ₰.

Wir versenden beide Bilder gegen Einsendung von ℳ 1,00 in Briefmarken franco.

Berlin N. W., Unter den Linden 44.

Kunsthandlung **H. Toussaint & Cie.**

Nordseebad Wyk-Föhr.

Kürzeste, billigste, schnellste Verbindung Hamburg-Husum-**Nieblum-Föhr,** längs der neuen schleswig-holstein. Marschbahn, **30 Minuten** Wattfahrt per Post- und Salondampfer „Stephan". Anschluß an **jeden Zug.** Täglich über diese Route nach Spit.

Wyker Rhederei.

Wir weisen bes. auf die Züge hin, welche 7,00—11,05 und 4,45 von Altona fahren.

Grosse Auction.

Montag, den 2., und eventuell **Dienstag,** den 3. Juli d. J. von Morgens 9 Uhr an, gelangen in **Gohlis** auf dem Graf'schen Gute **Hauptstraße Nr. 35,** gegenüber der Oberschenke, sämmtliches lebendes und todtes Inventar, als:

50 Stück Milch-Kühe,
20 „ Pferde,
20 „ Schweine und verschiedenes

Kleinvieh, sowie landwirthschaftliche Maschinen und Geräthschaften, als Ackerpflüge, Wagen Eggen ꝛc. ꝛc., gegen Baarzahlung zur öffentlichen freiwilligen Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Personenextrazug

zu ermäßigten Fahrpreisen nach Dresden und der Sächsischen Schweiz.

Sonntag, den 1. Juli a. c., verkehrt ein Personenextrazug von **Leipzig, Dresdner Bahnhof,** und **Wurzen** über **Riesa nach Dresden und Schandau,** sowie zurück von Dresden-Altst. in folgendem Fahrplane:

Ab Leipzig, Dresdner Bhf.,	5.40	Vorm.
„ Wurzen	6.24	„
An Dresden-Neust.	8.48	„
„ Dresden-Altst.	9.04	„
„ Schandau	10.22	„
Ab Dresden-Altst.	10.05	Nachm.
„ Dresden-Neust.	10.20	„
An Wurzen	12.22	Vorm.
„ Leipzig, Dresdner Bhf.,	12.59	„

Ein, zwei und sieben Tage giltige Billets zu ermäßigten Preisen sind bis **Sonnabend, den 30. Juni a. c., Mittags** bei den Billetexpeditionen in Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen, oder bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich,** hier, Hallesche Straße Nr. 8 und Weberstraße Nr. 32, zu entnehmen. Näheres bei den betr. Billetexpeditionen und den bez. Plakaten.

Leipzig, den 24. Juni 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

In die Alpen!

14. Juli nach **Wien** etc.

21. Juli und **15. August** nach **München, Schweiz, Ober-Bayern** und **Tirol**

mit anschliessenden **Rundtouren** nach allen Alpengebieten. **45 Tage!** ☞ Seit 20 Jahren anerkannt **angenehmste** und **billigste** Reisegelegenheit für die grosse Schaar der **Touristen, Sommerfrisch- und Bad-Reisenden.**

Sehr ermässigte Fahrpreise! Für hin und zurück:

z. B. **nach Wien** und zurück **ab Linz:**

Von **Leipzig** II. Classe 50 ℳ, III. Classe 36 ℳ

Von **Leipzig nach München** II. Classe 44 ℳ, III. Classe 28 ℳ, **Salzburg** II. Classe 56 ℳ, III. Classe 36 ℳ, **Lindau** II. Classe 60 ℳ, III. Classe 38 ℳ

Ausführl. Reiseplan zu 20 ₰ durch **Otto Klemm's** Buchhandlg., Universitätsstrasse 1, und **Hermann Wagner,** Gellertstrasse, Spamer's Hof, in Leipzig.

Die Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien etc. zu Berlin,

gegründet im Jahre 1847,

übernimmt Versicherungen gegen **Hagelschaden** an **Fensterscheiben,** Schiefer- ꝛc. **Dächern,** Gewächsen unter Fensterscheiben und im Freien, **Wein- und Obst-Ernten,** Baumschulen ꝛc. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur Annahme derselben bereit.

Bei genannter Gesellschaft haben zahlreiche Staats- und Stadtbehörden versichert. **Der Reservefonds beträgt über 177,000 Mk., die Dividende pro 1887 — 33⅓ Procent der Prämien.** Statuten ꝛc. werden bei mir kostenfrei verabreicht.

Leipzig, den 23. Juni 1888.

Carl Roch, General-Agent, An der Pleiße Nr. 10.

⚒ Donnersmarckhütte, ⚒

Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, Actiengesellschaft.

Bei der großen Tragweite der in der **außerordentlichen Generalversammlung** vom **12. Juli cr.** zur Verhandlung und Beschlußfassung kommenden Anträge ist eine möglichst umfassende Vertretung der Actionaire in derselben dringend erwünscht.

Diejenigen Herren Actionaire, welche nicht in der Lage sind, die in **Breslau** stattfindende Generalversammlung selbst wahrzunehmen, bin ich gern bereit, gegen Einsendung ihrer Actien (oder Couponsbogen), welche bis spätestens **27. cr.** angemeldet sein müssen, **kostenfrei** zu vertreten.

Nachdem ich mich seit längerer Zeit mit den Verhältnissen der **Donnersmarckhütte** eingehend beschäftige und auch ein sehr reiches authentisches, diesbezügliches Material besitze, stehe ich den Herren Actionairen zur **persönlichen** Information in meinem Geschäftsbureau jeder Zeit zu Diensten.

Hermann Friedmann,

in Firma: Friedmann & Kaiser,
Berlin S., Commandantenstraße Nr. 51, I.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch.

Abdrücke des Geschäftsberichts und der Bilanz liegen für die Actionaire in unserem Comptoir in Wurzen und im Geschäftslocale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig zur Abholung bereit.

Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

gewährt feste Renten auf Lebenszeit und bietet damit älteren alleinstehenden Personen Gelegenheit, sich vor schwankenden Coursen und Zinsreductionen in heiter Weise zu schützen. — Der Ankauf ist jederzeit zulässig, empfiehlt sich aber besonders jetzt, da auf bis 1. Juli c. gemachte Capital-Einlagen den 1. October c. schon die erste Rentenzahlung erfolgen kann.

Zur Entgegennahme von Einzahlungen und Ertheilung jeder näheren Auskunft erbietet sich die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Zur Auszahlung der am 1. Juli a. c. zahlbaren

Coupons und ausgeloosten Effecten

empfiehlt sich **F. W. Steinmüller.**

Man abonnirt auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung" bei allen **Postanstalten** des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für **5 Mark 25 Pfg.** vierteljährlich.

Gelesenste liberale Zeitung Deutschlands.

70 Tausend Abonnenten

Berliner Tageblatt

Reise-Abonnement nach beliebigen Orten pro Woche **1 Mark 20 Pfg.** Dasselbe kann jederzeit begonnen werden durch Einsendung des Abonnementsbetrages an die Expedition des „Berliner Tageblatt" Berlin SW. Probe-Nummern gratis u. franco.

Unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands

nimmt das **„Berliner Tageblatt"** einen der ersten Plätze ein. Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt" in Bezug auf **rasche und zuverlässige Nachrichten** über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten eigenen Correspondenten werden allgemein gebührend anerkannt. Durch Herausgabe einer besonderen **vollständigen Handels-Zeitung** hat das „Berliner Tageblatt" einen neuen Wirkungskreis betreten, auf welchem es die Interessen des Publicums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurtheilung zu wahren sich bemüht. In den **Theaterfeuilletons** von **Dr. Paul Lindau** werden die Aufführungen der bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Beurtheilung gewürdigt, während in der Monatsbeilage des „Berliner Tageblatt": **„Zeitgeist"** sich die ersten Schriftsteller mit gediegenen und zeitgemäßen Beiträgen ein Stelldichein geben. Das illustrirte Beiblatt **„ULK"** erfreut sich wegen seiner geistreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen und humorvollen Inhalts, längst der ungetheilten Gunst der deutschen Leserwelt. Die **„Deutsche Leselhalle"** bringt als „illustr. Familienblatt" unter sorgfältigster Auswahl des Stoffes Kleine, Herz und Gemüth anregende Erzählungen, sowie Aufsätze belehrenden Inhalts. Eine besondere Rubrik für Rebus, Räthsel, Skat-Aufgaben ꝛc. sorgt für Zerstreuung und Unterhaltung. Die „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft",** von sachkundiger Hand geleitet, bringen neben selbstständigen Fachartikeln, zahlreiche Rathschläge und Winke für Haus und Hof, so daß jeder Jahrgang, durch ein Sachregister vervollständigt, gleichsam ein werthvolles Recepte- und Nachschlage-Werk bildet. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint der neueste, durch spannende Handlung und psychologische Vertiefung bedeutsame Roman von

Karl Emil Franzos: „Die Schatten"

ein Werk, welches berechtigtes Aufsehen erregen dürfte. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachautoritäten auf allen Fachgebieten, als Literatur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medicin erscheinen im „Berliner Tageblatt" regelmäßig **werthvolle Original-Feuilletons,** die in den betreffenden Interessentenkreisen einer besonderen Beachtung gewürdigt werden. Das B. T. bringt ferner: Ziehungslisten der Preußischen Lotterie, sowie eine besondere Verloosungsliste aller wichtigeren in Deutschland interessirenden Werthpapiere. Militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militair-Beamten. Ordens-Verleihungen. Reichhaltige und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. Kurz, das „Berliner Tageblatt" verfolgt das Princip **„Vom Guten das Beste, vom Neuen das Neueste"** zu bieten, und wird demselben, angespornt durch die treue Anhänglichkeit seiner Leser, auch ferner eifrigst nachstreben.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Der Vorstand des **erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins** hat auf Grund der ihm in der am 8. Mai 1888 abgehaltenen Generalversammlung ertheilten Ermächtigung beschlossen, die 4%igen Pfandbriefe der **VII. Serie** in Gemäßheit von §. 52 des Statuts **vom 1. Januar 1889** ab — mit welchem Termin die zu diesen Pfandbriefen aufgegebenen Zinsleisten ablaufen — auf den Zinsfuß von 3½ % jährlich herabzusetzen und mit der Amortisation und Ausloosung dieser umgewandelten Pfandbriefe erst dann zu beginnen, wenn die durch die Umwandlung entstandenen gesammten Kosten, einschließlich des Betrages der eventuell zu gewährenden **Prämie,** getilgt sein werden.

Indem daher der unterzeichnete Vorstand sämmtliche Pfandbriefe der **Serie VII** kündigt, fordert derselbe diejenigen Inhaber von Pfandbriefen der **VII. Serie,** welche, statt in die Herabsetzung des Zinsfußes zu willigen, gemäß §. 52 des Statuts baaren Empfang des Nennwerthes ihrer Pfandbriefe wünschen, hiermit auf, vom **31. December 1888 ab** ihre Pfandbriefe der **VII. Serie** nebst Talons

auf dem Bureau des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins, Leipzig, Blücherplatz 1, oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig

zum baaren Empfange des Nennwerthes einzureichen.

Denjenigen Inhabern von Pfandbriefen der **VII. Serie** aber, welche in die Zinsenherabsetzung willigen, wird, dafern sie dieselben nebst Talon — **ohne den am 2. Januar 1889 fällig werdenden Coupon** —

vom 2. bis einschl. 21. Juli 1888

bei einer der oben bezeichneten Stellen zur Umwandlung in 3½%ige Pfandbriefe durch Abstempelung und zum Empfang neuer Couponsbogen einreichen,

eine Prämie von 1 Procent des Nominalbetrages

gewährt.

An diejenigen Inhaber von Pfandbriefen, welche die Zinsenherabsetzung erst **nach** dem 21. Juli 1888 annehmen, wird eine Prämie **nicht** gewährt.

Den **bei dem Verein** zur Convertirung einzureichenden Pfandbriefen sind zwei gleichlautende, nach einem in dessen Bureau auszugebenden Formulare aufzustellende Nummernverzeichnisse beizufügen, von denen das eine mit Interimsquittung dem Inhaber unter Bestimmung des Tages, an welchem gegen Rückgabe der Interimsquittung die abgestempelten Pfandbriefe nebst neuem Zinsbogen in Empfang genommen werden können, wieder ausgehändigt wird.

Bei der mitunterzeichneten Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt dagegen werden die daselbst zur Convertirung eingereichten Pfandbriefe, welchen nur ein Nummernverzeichniß nach einem im Bureau der Anstalt auszugebenden Formulare beigefügt zu werden braucht, den Präsentanten abgestempelt und, mit den neuen Couponbogen versehen, sofort wieder ausgeliefert.

Leipzig, den 25. Juni 1888.

Der Vorstand des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen

Ernst Freiherr **von Streit,** d. Z. Vorsitzender.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Sommerfrische Welda.

Nächste Umgebung 3—400 m über dem Meere, zu Terrainkuren geeignet, unmittelbare Waldnähe, billige Verpflegung. Karte und Gesammtbild von Welda u. Umg. Klein'sche Buchhandlung Leipzig. Auskunft durch das Cur- und Fremden-Comité.

Ostseebad Insel Vilm

bei Putbus a./Rügen.

1887 neuerbautes Logirhaus. Prachtvolle Aussicht auf die See und Rügen. Herrlicher Laubwald mit vielen schönen Motiven für Maler. Sehr empfehlenswerther, billiger Sommer-Aufenthalt. F. Witte.

☞ Putbus ☜

a. Rügen.

In meiner Pension finden Damen Aufnahme und ärztliche Behandlung.

Dr. Brasch.

Für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten ꝛc. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Dr. Kles' Diätet. Heilanstalt Dresden, Wachstraße 8.

Neueste Schrift: Dr. Kles Diätetische Kuren. Schreck für Kur u. S. Gef. Preis 2 Mk., 3. jede Buchh. kostenl. direct.

Während des Sommers ist meine Sprechzeit: 8—12 und 2—5 Uhr. Grimmaischer Steinweg 16.

Zahnarzt Freisleben.

Damm

inv. für Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Universitätsstrasse 11, 2. Et. 9—3 und 6—8 Uhr.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,

heilt diesr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Windmühlstr. 4, III.

Für **Massage u. kalte Abreibungen** empf. sich **F. Jacob,** Reudnitz, Gerichtsstr. 33, I.

Einquartierung wird angenommen. Näheres Neumarkt 3, im Seifengeschäft.

Klagen, Testamente, Steuer-Reclamationen.

Rath i. jed. Sache, Gesuche, Verträge, Käufe, Briefe, **auch Sonntags.** Privatsekr. **Jungmann, Ritterstraße 36, I.**

Klagen, Testamente

Verträge, Gesuche, engl. u. franz. Briefe wie Rath in allen Angelegenh. dieser u. bill. bis 8 Uhr Abds. ■ **auch Sonntags.** ■ **Korth,** Brüderstrasse 13, parterre, bei

Gedichte,

Tafellieder, Toaste Naundörfchen 9, I.

Photograph. Aufnahmen

von Gebäuden, Zimmern und industriellen Gegenständen liefert stets umgehend das Atelier **F. Thiele, Hospitalstraße 7.**

Drucksachen

billigst, sehr saub. u. correct liefert die Buchdruckerei u. Herm. Schlag, Katharinenstr. 4. (Griechenh.)

Alte Goldrahmen,

Kronleuchter u. dergl. vergoldet billig Carl Steinert, Vergolder, 1 Windmühlenstr. 1 (Goldene Aufsche).

Clavierstimmer Ed. Steinecke, Elsterstr. 24 III.

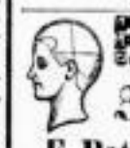
Ein **Tapezierer,** j. Anf., empf. sich zur Anfertigung u. Aufpolst. v. Sopha, Matr., Jhmerrep., Decoration bei bill. Preisen, Rdr. erb. Sternwartenstraße 1, Milchhalle.

Bettfedern-Reinigen,

Inlets-Waschen

besorgt prompt und gewissenhaft

Theodor Hauser, 11 Petersteinweg 11.



☞ Perücken, ☜

Scheitel, Toupets, der Natur täuschend ähnlich, sowie

Zöpfe, Chignons,

fertigt schön und billig

F. Bataille, Theaterfris., Schützenstr. 1.

Zöpfe, Scheitel, Perücken,

☞ fertigt gut und billigst ☜

Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.

Zöpfe, Scheitel, Chignons fertigt äußerst dauerhaft und zu soliden Preisen **P. Gussmann,** Ecke Zeiger u. Emilienstr.

Frack Leih-Institut ☞ A. Dachs, Katharinenstr. No. 14. ☜

Zur Vernichtung aller Ungeziefers empfiehlt sich **A. L. Graf,** Kammerjäger, Carolinenstraße 21, Mittelg. III.

Waschseifen Prima, Toilettenseifen Qualitäten

empfiehlt **G. Rothe,** Markt, Bühnen 3, Kleines Wacht- u. Sparrin-Waaren-Lager.

Wirkl. Bandwurmmittel empf. d. **Hofapotheke z. weiss. Adler,** Hainstraße 9.

Luftcurort Wernigerode am Harz,

651 Fuß über der Ostsee, ist bekannt als die schönstgelegene und belichtetste Stadt des ganzen Harzgebietes. Die vorzügliche Lage der Stadt mit den angrenzenden idyllisch gelegenen Gemeinden Nöschenrode und Hasserode und den eingeschlossenen herrlichen Gebirgshöhen und vielen romantischen Thälern machen Wernigerode zu einem beliebten Aufenthaltsort. Wernigerode mit seinen eigenartigen Gebirgs-Waldungen wird täglich von hervorragenden Aerzten Gesunden und Reconvalescenten angelegentlichst empfohlen. Wernigerode zeichnet sich vor anderen klimatischen Curorten und Sommerfrischen in Folge seiner äußerst günstigen klimatischen Verhältnisse auf das Vortheilhafteste aus und ist den größten Curorten Deutschlands vorzuziehen. In nächster Nähe der Stadt bietet der gräfliche Lustgarten mit seinem Palmenhause und den in dem Küchengarten erzogenen Gewächshäusern reichen Genuß. Ein Besuch des gräflichen Schlosses bietet überraschende und unvergeßliche Eindrücke. Schattige Spaziergänge mit lieblichen Aussichten wechselnder Art findet man im Thiergarten. Die gräfliche Bibliothek von mehr als 95 000 Bänden, Kupferstichen und naturwissenschaftlichen Sammlungen ist dem Publicum Mittwochs und Sonnabends geöffnet. In Wernigerode befinden sich mehrere der Neuzeit entsprechende Badeeinrichtungen, darunter 2 Kaltwasser-Heilanstalten, eben so ist eine Heilanstalt für Nervenkranke, mit Sparrenabtheilung für Morphiumleidende, vorhanden. Aerzte von bedeutendem Rufe sind in genügender Zahl am Orte. Wernigerode mit seinen zahlreichen, elegant und comfortabel eingerichteten Hotels kann den weitgehendsten wie den bescheidensten Ansprüchen vollauf nachkommen. Sommerwohnungen sind in allen Ausführungen vorhanden.

Von Wernigerode aus lassen sich die beliebtesten Partien machen. Berge und Thäler mit frischen Weisen bieten viel reizende Spaziergänge; neue Anlagen der Verschönerungsvereine haben dieselben erheblich vermehrt und neue Aussichtspuncte und Partien eröffnet. Vortheilhafteste Route zum Besuch des „Brocken" 4 Stunden (regelmäßige Omnibusverbindung), „Hohneklippen" 3 St., „Schierke" 3 St., „Rübeland" 2 St., „Steinerne Renne" 1½ St., „Ilsenburg", „Ilsethal", „Ilsenstein", Rastrappe" u. s. w. Von Wernigerode ist Magdeburg mit der Bahn in 2 Stunden, Berlin in 4 Stunden zu erreichen.

Auskunft jeder Art ertheilt stets kostenfrei schriftlich und mündlich das **Bureau des Verkehrsvereins in Wernigerode a. H.,** Westernstraße 19; ebenso werden daselbst Sommerwohnungen ꝛc. nachgewiesen.

Das Comité für den Fremdenverkehr.